

# EPA-Mitarbeiter warnen Verwaltungsrat vor internen Regeländerungen

## König Battistelli macht wieder von sich reden

23. Mai 2017, 07:30, [Kieren McCarthy](#)

Die zentrale Personalvertretung des Europäischen Patentamts (EPA) hat ein Schreiben an den Verwaltungsrat der Organisation geschickt und dabei vor geplanten Änderungen gewarnt, die ihre Rechte weiter untergraben würden.

Das Schreiben an den Verwaltungsrat des EPA-Verwaltungsrats kommt einen Tag vor seiner Vorbereitungssitzung für die größere Ratsversammlung im nächsten Monat. Es wird erwartet, dass es bei dieser Versammlung wieder einmal hauptsächlich um den Zusammenbruch der Beziehungen zwischen Belegschaft und Management geht.

Auf der Tagesordnung steht die Reform der Disziplinar- und Ermittlungsvorschriften des EPAs und seines Widerspruchsverfahrens – ein Punkt, der von Kritikern des derzeitigen EPA-Präsidenten Benoît Battistelli vorgebracht wurde.

Das Belegschaftsschreiben warnt jedoch, dass sich unter den vorgeschlagenen Verbesserungen auch Änderungen befinden, die die Rechte der Belegschaft weiter untergraben. Es heißt, dass diese Vorschriften in keinem anderen Reglement einer internationalen Organisation vorkommen und laut nationalem Recht illegal sind.

Die Vorschriften würden insbesondere:

- der umstrittenen Ermittlungseinheit erlauben, privates Eigentum zu beschlagnahmen;
- ein beschleunigtes, vom Präsidenten überwacht Disziplinarverfahren für Fälle 'beruflicher Inkompetenz' erzeugen;
- dem Management erlauben, die Rentenansprüche eines Mitarbeiters als Disziplinarmaßnahme zu kürzen;
- dem Management erlauben, Gehaltszahlungen zurückzuhalten, wenn es der Meinung ist, dass ein Mitarbeiter seine vereinbarten Verpflichtungen während der Arbeit nicht erfüllt;
- dem Präsidenten erlauben, den Vorsitz des Beschwerdekomitees wieder zu übernehmen und die Stimme der Personalvertretung zu entfernen;
- dem Management erlauben, die Kosten einer erfolglosen Beschwerde auf die Mitarbeiter umzulegen.

Insgesamt sind die Maßnahmen [ein weiterer Versuch](#) von Präsident Battistelli, die Rechte seiner Belegschaft zu untergraben und den Mitarbeitern unpopuläre Reformen aufzuzwingen, indem er mit Vergeltung droht.

**Und täglich grüßt das Murmeltier**

Dieselbe Flickschusterei mit internen Strategien zur Erlangung größerer Befugnisse für den Präsidenten fand wiederholt in allen EPA-Bereichen statt und führte zu seinem Spitznamen ‚König Battistelli‘.

Die Situation ist so fatal geworden, dass die Belegschaft [das EPA sogar vor den europäischen Gerichtshof für Menschenrechte zitierte](#), um zu versuchen, ihm einige Richtlinien über ihre Behandlung aufzuerlegen (das EPA-Management fordert Immunität gegenüber nationalen Gesetzen aufgrund seines Status als internationale Organisation).

Ironischerweise wurde die Reform des Disziplinar- und Beschwerdeprozesses von einem von Battistellis schärfsten Kritikern, dem niederländischen Staatssekretär für Wirtschaft, Martijn van Dam, angeführt. Dieses Beispiel zeigt, wie sehr die Mitgliedsstaaten bemüht sind, einem amoklaufenden Präsidenten ein gewisses Maß an Verantwortlichkeit aufzuerlegen.

„Die Niederlande waren einer der aktivsten und kritischsten Mitgliedsstaaten im Verwaltungsrat bei der Verbesserung der sozialen Situation“, erklärte van Dam niederländischen Politikern Anfang dieses Monats bei einer [Sondersitzung](#) des Parlaments, in der die Situation im EPA [angesprochen wurde](#).

„Wir sind aktiv damit beschäftigt, die internen Belegschaftsvorschriften zu prüfen. Wir möchten diese transparenter machen und die rechtliche und soziale Position der Mitarbeiter verbessern, indem wir beispielsweise die Beschwerde- und Untersuchungsverfahren prüfen. Das werden wir auch künftig tun und die Unterstützung gleichgesinnter Mitgliedsstaaten suchen. Eine Entscheidung über die Prüfung der Beschwerde- und Untersuchungsverfahren ist für Juni geplant.“

## **Verantwortung**

Alles in allem würden die Änderungen die Verantwortung des Präsidenten dem Rat übertragen und ihn dadurch – zumindest theoretisch – daran hindern, Mitarbeiter zu bedrohen, die sich seinen Bemühungen widersetzen und dann das Verfahren kontrollieren, demzufolge sie diszipliniert werden, weil sie sich nicht angepasst verhalten.

Die Personalvertretung warnt jedoch, dass die „kürzlich verfassten Änderungen den rechtlichen Rahmen innerhalb des EPAs weiter beschädigen“ und eine „weitere Verschlechterung der bereits schwer verdorbenen Arbeitsatmosphäre riskiert wird.“

„Wir glauben, dass der Präsident einfach versucht, dem Rat die Verantwortung für diese neuen, mangelhaften Vorschläge aufzuerlegen“, heißt es in dem Schreiben.

Im [vergangenen Jahr](#) haben die Belegschaft und einige Mitglieder des Verwaltungsrats dafür gestimmt, Battistelli zu feuern. Aber sogar van Dam glaubt nicht mehr, dass er genug Ratsmitglieder dafür gewinnen kann, den [launischen Franzosen](#) loszuwerden, bevor seine Amtszeit im nächsten Jahr zu Ende geht.

Battistelli ignoriert inzwischen weiter die offiziellen Zurechtweisungen von seiner eigenen Belegschaft und dem Rat sowie der Internationalen Arbeitsorganisation, während er in einer [umstrittenen Penthouse-Suite](#) sitzt, die er sich selbst für einen unbekanntem Betrag oben im EPA-Hauptquartier in München bauen ließ. ®